

Die Zucheringer Wehr ist gut aufgestellt

Bei der Jahreshauptversammlung wurden zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt

Viel Lob gab es vom Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, Josef Huber, bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zuchering, zu der Vorsitzender Markus Schiebl eingeladen hatte. Huber würdigte die zuverlässige Einsatzbereitschaft, das große Engagement und die umfangreiche Ausbildung der Zucheringer Wehr sowie die vielfältigen Aktivitäten im Vereinsleben, wobei der hohe Anteil an 68 aktiven Dienstleistenden besondere Anerkennung verdiene.

Vorsitzender Markus Schiebl berichtete von fünf Ausschusssitzungen und erinnerte an die geselligen Veranstaltungen wie Feuerwehrball, Starkbierfest, Fischessen und Maibaumaufstellen, die von der Bevölkerung stets gut besucht würden. Man beteiligte sich auch an den örtlichen Vereinsveranstaltungen wie den Dorfmeisterschaften der Stockschützen und des Schützenvereins sowie am Gründungsfest des Kleintierzuchtvereins. Ziel des mehrtägigen erlebnisreichen Vereinsausfluges war Prag.

Kommandant Matthias Zrieschling berichtete über den derzeitigen Personalstand. Mit 68 aktiven Dienstleistenden, darunter fünf Frauen und 15 Feuerwehranwärter, sei man in Zuchering sehr gut aufgestellt. Fünf Neuzugänge verstärkten die aktive Mannschaft. Insgesamt seien von den Aktiven im vergangenen Jahr 5342 Gesamtjahresstunden geleistet worden. Gut angekommen sei auch der Ausflug der Feuerwehrjugend nach "Niederkaltenkirchen", das in Wirklichkeit Frontenhausen heißt und Drehort der Eberhofer-Krimis ist. Auch 2019 habe sich die Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Zuchering, Hagau und Brunnenreuth bewährt. So könne im Süden die geforderte Tagesalarmsicherheit gewährleistet werden, wo eine einsatzfähige Mannschaft zur Bekämpfung eines Brandes im ersten Obergeschoss gefordert werde, betonte der Kommandant. Viele freiwillige Stunden leisteten die Aktiven, um am 1989 errichteten Gerätehaus Renovierungen und Umbauten vorzunehmen. Auch die Brandschutzerziehung in beiden Kindergärten und die Absicherung bei den Martinsumzügen habe man wieder übernommen sowie den drei Grundschulklassen die unterrichtliche Erkundung der Feuerwehreinrichtung ermöglicht.

Kommandant Matthias Zrieschling verwies auf über 50 Übungen bei insgesamt 4059 Übungsstunden, die die Gruppen- und Zugführer mit der Mannschaft im vergangenen Jahr durchführten. Wie Zrieschling weiter berichtete, habe man auch 906 Stunden in den Ausbildungsbereich investiert, was sich durch bestandene Prüfungen und durch einen hohen Leistungsstand bezahlt mache.

Mit 16 Einsätzen statt 24 im Jahr 2018 waren deutlich weniger Einsätze zu verzeichnen, berichtete Zrieschling. Ausrücken war angesagt zu elf Brandeinsätzen und zu vier Einsätzen mit Technischer Hilfeleistung sowie eines Fehlalarms. Neben zwei Fahrzeugbränden, die glimpflich abliefen, mussten drei Zimmerbrände, eine brennende Restmüllpresse, Mülltonnen- und Freiflächenbrände sowie ein Heckenbrand gelöscht werden. Zweimal gab es Gasalarm, weil bei Bauarbeiten Gasleitungen beschädigt worden waren, was Absperr- und Evakuierungsmaßnahmen bei umliegenden Häusern erforderlich machte. Bei drei Verkehrsunfällen, die ebenfalls glimpflich abliefen, mussten die Unfallstellen abgesichert und verletzte Personen betreut werden.

Von Anton Rottmair

Mitgliederehrungen

Kommandant Matthias Zrieschling bedankte sich für die hohe Einsatzbereitschaft seiner Mannschaft. Für seinen langjährigen Dienst und seine verdienstvolle Tätigkeit als Jugendwart ehrte er Josef Lehner mit der Jugendfeuerwehr-Ehrennadel in Gold. Martin Hackl überreichte er die Ernennungsurkunde zum Löschmeister. Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Martin Knabl, Christian Kroll und Stefan Zrieschling nach 20-jährigem aktiven Dienst ernannt. Für 40 Jahre aktiven Dienst dankte er Huber Amenda, Gerhard Hack und Alois Rami. Neben einem Aufenthalt im Feuerwehrrholungsheim wird ihnen von der Stadt Ingostadt noch das Feuerwehrkreuz in Gold am Band verliehen.

Langjährige Vereinsmitglieder ehrte Vorstandsmitglied Markus Schiebl: Urkunden verlieh er an Thomas Decker für 10 Jahre, Maria Amenda, Michael Brandl, Sebastian Hintermeier, Daniel Martin, Mathias Meier, Martin und Stefan Neukäufer, Stephanie Schiebl, Birgit Kramer, Christian Greiner, Jürgen Kaltenegger, Ruth Lang und Jakob Peter für 20 Jahre sowie Anton Lerchl, Jörg Mißbichler, Christian Spiegl und Mathias Stadtherr für 25 Jahre Mitgliedschaft. Rudolf Knabl, Eberhard Thaller und Roland Vogl ehrte er für 30 Jahre Vereinstreue.

Besonders dankte er den scheidenden Kassenprüfern Karl Thaller für 43 Jahre und Rupert Vogl für 20 Jahre. *Rottmair*